

Projektanträge zum Förderprogramm zur Stärkung und Förderung der Gesundheitswirtschaft in Hamburg

Rahmenbedingungen und Antragsverfahren

Stand: August 2021

Allgemeine Rahmenbedingungen

Die Freie und Hansestadt Hamburg will als bedeutender Gesundheitsstandort von der Gesundheitswirtschaft als einer überproportional wachsenden und innovativen Branche profitieren und sich für seine Einwohnerinnen und Einwohner dauerhaft als Gesundheitsmetropole sowie führendes Kompetenzzentrum der Gesundheitswirtschaft etablieren. Über herausragende Projekte sollen vorhandene Potenziale optimal genutzt werden, um die medizinische Versorgung zu verbessern und wichtige Impulse für Beschäftigung und Innovation zu setzen.

Um dies zu fördern, hat die Sozialbehörde ein Förderprogramm erarbeitet¹. Mit dem „Förderprogramm zur Stärkung und Förderung der Gesundheitswirtschaft“ unterstützt die Sozialbehörde Prozess- und Betriebsinnovationen im Dienstleistungssektor sowie die anwendungsorientierte Forschung. Im Einzelnen zählen dazu die Analyse, Angebot, Bedarf, Qualität sowie die Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen und die Auswirkung spezieller Versorgungsangebote in Bezug auf deren Kosten-Nutzen-Verhältnis und das Patientenverhalten.

Die Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH (GWHH)

- unterstützt die Akteure der Branche bei der Beantragung von Mitteln aus dem Förderprogramm der Sozialbehörde sowie aus anderen Quellen, wie zum Beispiel dem Europäischen Fond für Regionale Entwicklung (www.hamburg.de/efre/), dem Europäischen Sozialfonds ESF (www.esf-hamburg.de/) oder Mitteln der Bundesministerien durch kostenlose Beratung,
- vermittelt bei Kooperations- und Verbundprojekten Partner aus Wirtschaft, Gesundheitsversorgung, Interessenverbänden, Politik, Wissenschaft und Bildung und aus den Branchensegmenten (stationär, ambulant, Kostenträger, Zulieferer, Dienstleister etc.).

Antragsberechtigt sind in Hamburg ansässige Unternehmen und Forschungseinrichtungen.

Art, Umfang und Höhe der Zuschüsse aus dem Förderprogramm der Sozialbehörde

Die Förderung erfolgt als Projektförderung durch eine Zuwendung als nicht rückzahlbarer Zuschuss in Form einer Anteilsfinanzierung. Die Sozialbehörde kann pro Vorhaben eine Förderung von 200.000 EUR gewähren. In gut begründeten Einzelfällen wie dem besonderen Interesse Hamburgs sowie bei Kofinanzierungen zu anderen staatlichen Fördermitteln können Ausnahmen zugelassen werden, sofern die übrigen Voraussetzungen der Förderrichtlinie des Programms erfüllt sind. Unter Einbeziehung von Fördermitteln anderer öffentlicher Stellen dürfen jedoch zusammen nicht mehr als 3.000.000 EUR pro Vorhaben gewährt werden.

Verfahren

Grundlage für die Einreichung und Beantragung von Vorhaben ist eine Projektskizze (s. unten). Bitte füllen Sie die Vorlage aus und senden diese an die Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH (foerderberatung@gwhh.de).

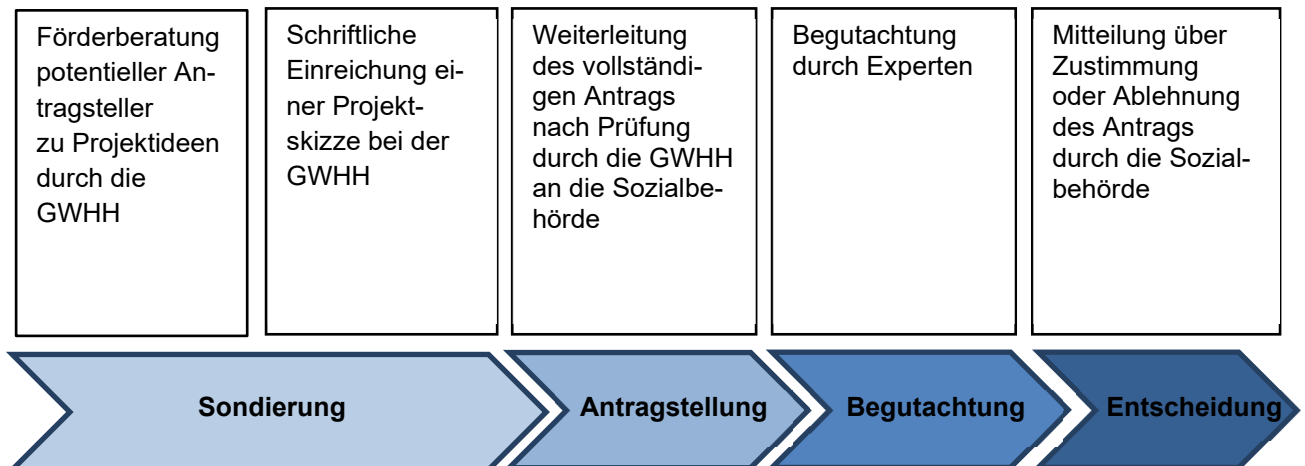
¹ <https://www.hamburg.de/gesundheitswirtschaft/4249478/foerderprogramm/>

Projektanträge zum Förderprogramm zur Stärkung und Förderung der Gesundheitswirtschaft in Hamburg

Rahmenbedingungen und Antragsverfahren

Stand: August 2021

Von der Idee über die Antragsstellung bis zur Entscheidung



Projektskizzen richten Sie bitte an:

Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH

Süderstraße 30
20097 Hamburg
Tel. +49 (0)40 25 333 68-68
foerderberatung@gwhh.de

Projektanträge zum Förderprogramm zur Stärkung und Förderung der Gesundheitswirtschaft in Hamburg

Rahmenbedingungen und Antragsverfahren

Stand: August 2021

Gliederung der Projektskizze

Titel und Datum der Projektskizze

Antragsteller/Projektpartner

Referenzen, (wissenschaftliche) Expertise

Beschreibung des Vorhabens
Idee des Vorhabens Bezug zum beschriebenen Förderzweck Ziele, Inhalte, Struktur, innovative Aspekte

Projektplan: Formulierung von Arbeitspaketen/Meilensteinen (soweit möglich), Projektlaufzeit

Projektanträge zum Förderprogramm zur Stärkung und Förderung der Gesundheitswirtschaft in Hamburg

Rahmenbedingungen und Antragsverfahren

Stand: August 2021

Finanzplanung

Bitte beschreiben Sie Ihre Vorstellungen zur Finanzierung des Projekts.

Literatur, Referenzprojekte

Nachhaltigkeit